

Laale-Beitung

Anzeigen

werben die Spaltenreihe oder deren Raum mit 20 Pf., folche aus Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition...

Bezugspreis

Der Halle vierteljährlich 2.50 M., bei periodischer Bestimmung 2.75 M., durch den Post 3 M., vierteljährlich 2 M., einmonatlich 1 M., auch die Bestellg...

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 6. Dezember

1899.

Nr. 572.

Die Aufhebung des Verbindungsverbots für politische Vereine.

Der Reichstagsfriseur Hiesl's Hofenlohe will seine Anzüge entwerfen, daß das Verbindungsverbot für politische Vereine bis zum Inkrafttreten des Reichsgesetzes am 1. Jan. 1900 aufgehoben werden soll...

scheidende Stelle zur Zustimmung zu dem Reichstagsantrag auf Aufhebung des Verbindungsverbots zu bewegen. Es verlangt, daß der Reichstagsfriseur seinen Rücktritt in Aussicht gestellt hat...

Die endlich erreichte Aufhebung des Reaktionsverbots wird wesentlich Veränderungen in der Organisation der Vereine und auch der Parteien zur Folge haben.

F. Naumanns der Fall Weinart.

Von einem gelegentlichen theologischen Mitarbeiter unseres Blattes erhalten wir zum „Fall Weinart“ folgende interessante Zuschrift:

In einem Flugblatt aus Dannebrück wird noch einiges Nähere über die Berufung des Pastor Weinart am 9. Nov. d. J. mitgeteilt, was auf allgemeines Interesse rechnen darf.

Aus dem Referat des Reichstagsanwalts Finckens aed ist besonders hervorzuheben die Widerrede einiger Kirchenräte der Mitglieder des hannoverschen Konfirmandenvereins...

meist Ankläger mußte geben, daß ich in meiner Osterpredigt mit Freudigkeit für das Wesentliche in der Heiligsatze, für den lebendigen Christus, eingetreten sei...

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten. Der „Manchester Guardian“ und die „Birmingham Post“ melden, sowohl die Königin Viktoria als auch der Prinz von Wales hätten Briefe von deutschen Kaiser...

Konfirmanden- und Schulunterricht. Auf der beschriebenen Konferenz der evangelischen Religionstaler an den hiesigen Schulen...

Die dunklen Tage.

Von Waldemar Becker.

Noch, noch steigt die Sonne abwärts, noch wahren die dunklen Tage und neigen zu. Des Jahres trübste Zeit ist angebrochen und macht ihren Einfluß auch im Gemüthsleben des Menschen geltend.

Und bis dahin vielleicht Tag um Tag dasselbe graue Einerlei, bei dem die Natur still zu liegen scheint. Unsere Alten st. Maria, aufzulegen, und daß sie darin ein richtiges Gefühl...

unter der Erde auf. Ganze Gattungen von Insekten verschwunden, die nun ihren Winterurlaub beginnen. Die Stimmen unserer lieben Säger sind längst verstummt; sie suchen die Sonne im fernem Süden.

Die erste traumatische Stimmung der dunklen Tage erreicht ihren Höhepunkt erst dann, wenn lantlos, wie der die Hirnbeseelsigende Woll, die Nebel geschlichen kommen...

Wider große Gefahren bringt der Nebel in den großen Städten mit sich; doch kann er auch da Unheilsgenüg anrichten. In London unterbindet er das gelaumte Leben; die Gassen bleiben aus; der Verkehr erstickt nicht auf dem Bobium...

Und dennoch wäre es ein Vermissen, wollte man dieser melancholischen Zeit alle Reize abschreiben. Wer hätte nicht schon traumdem den Raubbau betrachtet, wenn, wie Lena sagt:

Der Baum im Abendwind läßt kein Laub zu Boden fallen, Wir ein schlaefes Kind läßt sein buntes Spielzeug fallen.

St haben neuere Maler dies Naturdramen im Wille festhalten verücht, doch kann einem ist es gelungen, das flüchtige und Leichtes des Wätersals wiedergzugeben und damit die traumhaft-verwundliche Stimmung, die den Vorgang kennzeichnet.



halbjährliche Sitzung bestellend und für das Wintersemester die Versammlung im Sommer einberufen. Man beschränkte die Besetzung auf einen Präsidenten, einen Vizepräsidenten, einen Schriftführer, einen Kassier und einen Bibliothekar. Die Besetzung der Kommissionen wurde durch die Mitglieder der Versammlung ernannt. Die Kommissionen wurden durch die Mitglieder der Versammlung ernannt.

Ob der Vorlesung der Berliner Konferenz, den Konstantinopel-Unterstützung Sommer und Winter von 12-1 Uhr zu erhalten, damit im Sommer folgende Sitzung einberufen werde, die Kommissionen wurden durch die Mitglieder der Versammlung ernannt. Die Kommissionen wurden durch die Mitglieder der Versammlung ernannt.

Auch für Fälle und diese andere Fälle, in denen sich ebenfalls einberufen ergeben wie in der Reichsversammlung, erklärt eine Erklärung der Frage recht erwünscht.

**Politisch.**

Der Liberalen Correspondenz ist von dem Abgeordneten Ritter folgenden Schreiben zugewandt: Ich fange mit dem heutigen Morgen an die in dem überreichten Hingebende der Deutschen Reichsversammlung angebrachten Forderungen über die Reichsversammlung vorläufig nur in der Norddeutschen Reichsversammlung zu berücksichtigen. Ich bin davon nur an dem einen Punkt, nämlich der Reichsversammlung nach dem, was man über die Reichsversammlung zu sagen hat, nicht einverstanden. Ich bin davon nur an dem einen Punkt, nämlich der Reichsversammlung nach dem, was man über die Reichsversammlung zu sagen hat, nicht einverstanden.

besser begreifen und auch einsehen können, daß man nicht mit dem Kopf die Hand einführen kann.

Das stimmt. Auch wir sind, wie wir bereits bei den letzten Besuchen haben, der Meinung, daß eine Reichsversammlung der Welt durchaus möglich ist und über kurz oder lang kommen muß. Der Wunsch der Reichsversammlung ist, daß man nicht mit dem Kopf die Hand einführen kann.

Dämmert es bei den Marxisten? Kann man fragen angesichts der nachgehenden Worte, die die Deutsche Tageszeitung, das Hauptorgan des Bundes der Landwirthe, veröffentlicht.

Wagelburg, 2. Dezember. Der Verein norddeutscher Viehwirtschaftler besteht in seiner Hauptversammlung die mit den Landwirthen gemeinschaftlich eingelegten Schritte zum Zwecke der Einführung der Spermmittelregeln bei der Abgabe der Mähwägen und Klauenstücke. Die Spermmittelregeln sind, wie wir bereits bei den letzten Besuchen haben, der Meinung, daß eine Reichsversammlung der Welt durchaus möglich ist und über kurz oder lang kommen muß.

**Schule und Kirche.**

Zur Angelegenheit des Dr. Bruch erklärt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“: daß die juristische Fakultät für die juristische Vorbeugung gegen den letzteren aus eigenem Antrieb und ohne Kenntniß eines von dem Herrn v. Müllers erlangenen Schreibens beschließen und auch unabhängig von irgend einer äußeren Einwirkung zu Ende geführt hat.

Die Ausübung der Jagd ist nach der „Allgemeinen Zeitung“ von der Regierung in W. und den Lehrern, die mit kirchlichen Verhältnissen zu thun haben, sehr unangenehm, bekannt und für die Regierung von großer Wichtigkeit. Die Ausübung der Jagd ist nach der „Allgemeinen Zeitung“ von der Regierung in W. und den Lehrern, die mit kirchlichen Verhältnissen zu thun haben, sehr unangenehm, bekannt und für die Regierung von großer Wichtigkeit.

**Verwaltung und Reichsangelegenheiten.**

Die Reichsversammlung des Reichspostamts dem Vorstand des Vereins Berliner Postämter und Postbeamten mittheilt, hat der Entwurf der Postordnung infolge der von den Vertretern des Reichspostamts in der Reichsversammlung vom 27. Oktober d. J. gegebenen Anregung mehrere Veränderungen erduldet, die sich hauptsächlich auf die Organisation des Postamts betreffen.

**Landbau.**

Wer es versteht, vermag in diesen Tagen manch einen Blick in die Zukunft zu thun, ganz besonders am letzten November, dem St. Andreastage, der in vielen Theilen Deutschlands von den jungen Mädchen mit besonderer Spannung erwartet wird. Aus dem Formen, die stehendes Vieh im Wasser annimmt, aus dem Traun dieser bedeutenden Nacht, aus den heimlich besuchenden Gespielen der Nacht, aus dem Blicken, dem die zur Erde geworfene Apfelschale ähneln, aus so manchem anderen überlieferten Zeichen kann das Mädchen ihre Zukunft oder wenigstens ihren künftigen Mann erkennen.

Langsam gehen so die dunklen Tage hin. Ganz, ganz fern wärmt ein Lichterglanz, und er wird größer und größer, und nähert sich, um so mehr, je kürzer und dunkler die Tage werden. Schon kommt St. Nikolaus ins Haus und fragt nach den Kindern, und nun hat die Sonne ihren Tiefstand erreicht, und nun: Tanz und Leben jagt die Menschheit hoffnungsvoll zu, indem sie dem glänzenden Lichtbaum umtanzet.

St. Nikolaus, der in vielen Theilen Deutschlands von den jungen Mädchen mit besonderer Spannung erwartet wird. Aus dem Formen, die stehendes Vieh im Wasser annimmt, aus dem Traun dieser bedeutenden Nacht, aus den heimlich besuchenden Gespielen der Nacht, aus dem Blicken, dem die zur Erde geworfene Apfelschale ähneln, aus so manchem anderen überlieferten Zeichen kann das Mädchen ihre Zukunft oder wenigstens ihren künftigen Mann erkennen.

**Parlamentarisches.**

Die Einberufung des preussischen Landtages wird für die nächsten Tage in Aussicht genommen.

Der Weimarer Landtag wird am 16. Dez. die Wille Jänner verlegt werden, weil es durchaus unmöglich ist, die bevorstehenden Arbeiten vor Jahresende zu erledigen. Die Weimarer Landtag wird am 16. Dez. die Wille Jänner verlegt werden, weil es durchaus unmöglich ist, die bevorstehenden Arbeiten vor Jahresende zu erledigen.

Die Einberufung des preussischen Landtages wird für die nächsten Tage in Aussicht genommen. Die Einberufung des preussischen Landtages wird für die nächsten Tage in Aussicht genommen.

**Kolonial.**

Zwischen der Reichsregierung und der British South African Company ist vor dem Hofgericht der Provinz Natal ein Streit über die afrikanischen Nordwestprovinzen entstanden. Zwischen der Reichsregierung und der British South African Company ist vor dem Hofgericht der Provinz Natal ein Streit über die afrikanischen Nordwestprovinzen entstanden.

**Zustand.**

**Der südafrikanische Krieg.**

Die militärische Lage auf dem Kriegsschauplatz hat sich im Laufe d. W. so wesentlich verändert, daß ein Ueberblick nur so mehr angezeigt erscheint, als ungewöhnlich das erste Anzeichen keinen Grund noch vollständig in Natal, wo die englischen Truppen sich weniger wesentlich verhalten, sondern sich in Natal, wo die englischen Truppen sich weniger wesentlich verhalten, sondern sich in Natal, wo die englischen Truppen sich weniger wesentlich verhalten.

In Natal hat General Buller auf der Linie Mafeking-Callcut-Brace jetzt 12,000 Mann und über 6,000 Mann als Hauptquartier unter General Buller, während die englischen Truppen sich weniger wesentlich verhalten, sondern sich in Natal, wo die englischen Truppen sich weniger wesentlich verhalten.



immer in Cuenstein seine Truppen konzentriert, die jetzt mit Gortz und Wittmann's beiden Regimentern 9000 Mann betragen sollen. Wie ihm trugend ein erfolgreicher Vorstoß gegen Steinfrauenthal, sowie die Eroberung des Burgbergs, dem der letztere Besatzung eilte, die Wunden dort müssen sich sehr leicht heilen lassen, wenn die Besatzung nicht zu stark ist. Die Besatzung aber befindet sich, denn die letzten Nachrichten sind, dass die Besatzung sich nach dem Besten zu richten. Die Besatzung aber befindet sich, denn die letzten Nachrichten sind, dass die Besatzung sich nach dem Besten zu richten. Die Besatzung aber befindet sich, denn die letzten Nachrichten sind, dass die Besatzung sich nach dem Besten zu richten.

**Zurückführung der Besatzung.** Die Besatzung wird nach dem Besten zu richten. Die Besatzung aber befindet sich, denn die letzten Nachrichten sind, dass die Besatzung sich nach dem Besten zu richten. Die Besatzung aber befindet sich, denn die letzten Nachrichten sind, dass die Besatzung sich nach dem Besten zu richten. Die Besatzung aber befindet sich, denn die letzten Nachrichten sind, dass die Besatzung sich nach dem Besten zu richten.

**Die Besatzung in Cuenstein.** Die Besatzung wird nach dem Besten zu richten. Die Besatzung aber befindet sich, denn die letzten Nachrichten sind, dass die Besatzung sich nach dem Besten zu richten. Die Besatzung aber befindet sich, denn die letzten Nachrichten sind, dass die Besatzung sich nach dem Besten zu richten.

zu erhalten. An der Befestigung dieser wurde noch bis zum Abend vor gestern's Angriff gearbeitet. Nachdem Duplessis, mit den Besatzungstruppen auf dem Rücken von Belmont angegriffen, zu den Besatzungstruppen zurückzuführen, welche den Besatzungstruppen nicht drei Wochen lang standhalten konnte, wurde er nach Sante gehen.

**Die Besatzung in Cuenstein.** Die Besatzung wird nach dem Besten zu richten. Die Besatzung aber befindet sich, denn die letzten Nachrichten sind, dass die Besatzung sich nach dem Besten zu richten. Die Besatzung aber befindet sich, denn die letzten Nachrichten sind, dass die Besatzung sich nach dem Besten zu richten.

**Die Besatzung in Cuenstein.** Die Besatzung wird nach dem Besten zu richten. Die Besatzung aber befindet sich, denn die letzten Nachrichten sind, dass die Besatzung sich nach dem Besten zu richten. Die Besatzung aber befindet sich, denn die letzten Nachrichten sind, dass die Besatzung sich nach dem Besten zu richten.

**Die Besatzung in Cuenstein.** Die Besatzung wird nach dem Besten zu richten. Die Besatzung aber befindet sich, denn die letzten Nachrichten sind, dass die Besatzung sich nach dem Besten zu richten. Die Besatzung aber befindet sich, denn die letzten Nachrichten sind, dass die Besatzung sich nach dem Besten zu richten.

**Die Besatzung in Cuenstein.** Die Besatzung wird nach dem Besten zu richten. Die Besatzung aber befindet sich, denn die letzten Nachrichten sind, dass die Besatzung sich nach dem Besten zu richten. Die Besatzung aber befindet sich, denn die letzten Nachrichten sind, dass die Besatzung sich nach dem Besten zu richten.

schlechter Honorar hat inzwischen, wie die Def. An. mittheilt gegen die Beschaffung energisch protestirt und die Preiszahlung der Verkauften gefordert, da gegen jedes Geheiß die Verkauften wegen des Ausbruchs der Epidemie für eine halbe Million veräußert seien. O'Connor machte ferner den Wunsch des Herrschen, jedoch, darauf aufmerksam, daß der Einfluss in der letzten Änderung von dem Wort hervorgehe, die Unterscheidung der Adresse unbefähigt zu lassen. Trotzdem dürfte die Einmüßigung O'Connors auszuweisen werden. Am Schluss soll man eine Verbindung zwischen den Interessierten der Adresse und den jüngst depozitierten hohen Würdenträgern eintreten lassen. Gellern freunden abermals jetzt höhere Beamte, darunter ein Oberleutnant, nach Sibadakien deportirt.

**Serbien.**

„An maßgebender Stelle“ in Belgrad weist man die Meldung über ein angebliches Ungeheuren des Königs Alexander als böswillige Erfindung zurück. Der König erweise sich vollkommen gesund und werde sich zu dem schon früher bestimmten Zeitpunkt zur Begehung mit dem Kaiser Franz Josef nach Wien begeben.

**Verantwortlich:** Für Politik und Vermittlung: Albert Hertling; für das Feuilleton: Dr. Franz Kraft; für Provinzialnachrichten und Lokales: vacant; für Handel und Verkehr: Hermann Vogt; für den Anzeigenteil: Max Fehrer König; sämtlich in Halle S. — Druck und Verlag von Otto Henkel in Halle S.

**Standesamtliche Nachrichten.**

**Standesamt Halle, 5. Dezember.**  
**Angeboren:** Der Arbeiter Otto Engers und Emma Kemmer (H. Berlin 14 und Fünferstraße 53). Der Glaser Richard Frenzel und Emma Hoffmann (Scharf- und Bernburgerstr. 28b). Der Arbeiter Wilhelm Knauff und Theresia Leifer (Gleichschleier- und Al. Braunschweigstr. 45). Der Arbeiter Willy Hahlsch und Anna Wörb (Fünferstraße 33 und Zaubergasse 16). Der Fabrikarbeiter Theodor Schmidt und Elisabeth Wittmer (Weißensee- und Albrechtstr. 25). Der Schlosser Franz Baumilch und Anna Konrad (Mittelstraße 17 und Marktstraße 21). Der Drechsler Max Kruppe und Anna Kuhnigk (Epke 5). Der Tapezierer Heinrich Wandlowski und Emma Wolter (Wunderlich 10 und Schillerstr. 28). Der Schlosser Paul Beitzel und Frieda Köpcke (Kölber- und Gleichschleierstr. 41). Der Malermeister Wilhelm Köpcke und Joh. Frieda Köpcke (Kölber- und Gleichschleierstr. 41). Der Schlosser Edo Brunnmann und Frieda Del (Kölber- und Gleichschleierstr. 41). Der Arbeiter Adolf Klatke und Emma Crotenow (Salle und Willberg). Der Schenkwirt Gustav Friebe und Emma Freyberg (Gleichschleier- und Dypin). Der Hülfsarbeiter Franz Schönbach und Emilie Keil (Salle und Fünferstr.). Der Hülfsarbeiter August Zierhorn und Charlotte Wäcker (Gumburg). Der Bauherr Karl Geinow und Bertha Prißner (Gleichschleier). Der Hülfsarbeiter Heinrich Frede und Karoline Friebe (Kölber- und D. Scharf- und Bernburgerstr.). Der Tischler Albert Schmidt und Luise Emma Richter (Gumburg). Der Hülfsarbeiter Robert Knauff und Christiane Webe (Salle und Fünferstr.). Der Hülfsarbeiter Friedrich Thüne und Felene Richter (Witzel). Der Schlosser Edo Gottschalk und Emma Lorenz (Weißensee- und Scharf- und Bernburgerstr.). Der Hülfsarbeiter Emil Wuttig und Martha Sacke (Salle und Fünferstr.).

**Christliche:** Der Arbeiter Gustav Gebhardt und Martha Trümpler (Schillerstr. 14 und Weisgerstraße. 65).  
**Getraut:** Der Fabrikarbeiter Wilhelm Dittl eine T., Frieda (Scharf- und Bernburgerstr. 28b). Dem Hülfsarbeiter Franz Schönbach eine T., Marie (Scharf- und Bernburgerstr. 28b). Dem Arbeiter August Zierhorn eine T., Anna (Scharf- und Bernburgerstr. 28b). Dem Schlosser Wilhelm Müller eine T., Elisabeth (Scharf- und Bernburgerstr. 28b). Dem Hülfsarbeiter Wilhelm Hohenberg eine T., Elise (Scharf- und Bernburgerstr. 28b). Dem Hülfsarbeiter Friedrich Thüne eine T., Olga (Scharf- und Bernburgerstr. 28b). Dem Kaufmann Ottomar Helling eine S., Dittmar (Weisgerstraße 18). Dem Photographen Hermann Hagenkamp eine T., Margarethe (Weisgerstraße. 5). Dem Feuerwehmann Ernst Weber eine T., Lina (Schillerstr. 28).

**Getraut:** Der Fabrikarbeiter Ernst Krebs S. Hofmann, 3 F. (Weisgerstraße. 5). Des Hülfsarbeiters Wilhelm Fage S. Wäcker, 1 W. (Weisgerstraße. 14). Der Hülfsarbeiter Franz Hofmann, 4 F. (Weisgerstraße). Des Hülfsarbeiters Friedrich Richter, 4 F. (Weisgerstraße. 66 F. (Scharf- und Bernburgerstr. 9).

Unter anderem empfehle:

**Capotten — Kopfschäles — Echarpes — Plaids — seid. Cachenez — Cravatten — Schlipse — Kragenschoner — Kragen — Manchetten — Oberhemden — Serriteurs — Tricotagen — Strumpfwaaren — Handschuhe — Herren-, Damen- und Kinderwäsche jeglicher Art — Schirme — Fächer — Rüschen — Schleifen — Colliers — Federboots — Pelz-Muffen — Pelz-Baretts — Pelz-Kragen — Pelz-Capes — Ballchäles Ballkragen — Ballstoffe — Seidenstoffe — Ballblumen — Corsets — Unterröcke — Morgenröche — Matinées — absep. Roben Blousen — Kragen — Jackets — Capes.**

Aussergewöhnlich billige Preise.

**Geschäftshaus**

# J. Lewin

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

enthält tausende nützliche und praktische Weihnachts-Geschenke von der einfachsten bis zur hochelegantesten Art.

**Ausserdem sind in besonderen Abtheilungen selten günstige Gelegenheitskäufe**

in allen Artikeln zum Verkauf gestellt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18991206027/fragment/page=0003

Als besonders  
vorteilhaften  
**Gelegenheitskauf**  
empfiehlt:

**Einzelne Roben,  
Blusen und  
Beste in Sammet  
und Seide.**

Seidenhaus  
**G. Schwarzenberger**

Halle a. S., Gr. Steinstr. 88.

**Gummi-Stempel-Fabrik**  
Nicolastr. 6.  
Alfred Pfautsch, Halle

**Linoleum**  
1 Doppelwagen 2000 C. M.  
**Walton-System,**  
allerhöchste, glatte Waare,  
mit feinen Wasser-Platten,  
anatomisch und bedend  
unter feinstem Breie abzu-  
geben.  
**Gebr. Buttermilch,**  
Salz a. Z., Sandweberstr. 9.  
Septbr. 508.

**Senden u. Blusen,**  
schöngezeichnet, in Barock, Seiten,  
Samsind von 1 Mf. an.  
**Normal-Leidwäsche,**  
Schürzen in großer Auswahl billigst  
**Alb. Hammer, Geißstr. 52.**

**Ball-, Theater- u.  
Gesellschafts-  
Fächer**  
in abarten neuen Mustern  
werden wegen ausserord-  
entlichem Preise an jedem  
annehmbarem Gebote  
zum Verkauf  
geht.  
**Edmund Endert,**  
Gr. Meißstr. 54.  
amüßigt dem Restaurant  
„Mars la Tour.“

**Schirmfabrik von  
L. M. Werkmeister,**  
16 Leipz. Str. 16.  
Anerkannt billigste Preise.  
**Für ca. 5 Ladungen**  
Vorläufiger, Nichte und Tanne, ent-  
richtet, 5,70 in lang, 9-20 cm Brei. lit.  
und einige Ladungen schön, Ban-  
kämme, 10-20 in lang, 15-24 cm  
Brei. hart, werden Abnehmer gefehlt.  
Diensten unter 2081 X. an die  
Gred. d. Bn. erbeten.  
Gebraucht, Säulen-Preismaschine,  
1 Verkauf, sowie mehrere Schreib-  
fächer verkaufen dänlich preiswürdig  
**Ernst Liepe & Co.,**  
Sternstr. 33.

# Martin Jacoby

Leipz. Str. 4,  
dicht am Markt.

Leipz. Str. 4,  
dicht am Markt.

Empfehle:

**Porte-Tresors,**

**Portemonnaies,**

ca. 300 Sorten,

ca. 300 Sorten.

**Cigarren-Eluis,**

**Handtäschchen** in neuesten Façons,

**Postkarten-Albums,**

**Briefpapiere, Kochbücher, Schmuckkasten, Necessaires,**

**Reisetaschen, Schreibmappen, Schreibzeuge,**

**Photographie-Rahmen,**

## Photographie-Albums

zu 1, 2, 2.50, 3, 3.50, 4, 4.50, 5, 5.50, 6, 8, 10—75 M.

mit besonderer Berücksichtigung für die verschiedenen Zwecke, als: für Studenten,  
Vereine, Militär-Vereine, Verlobungen, Hochzeiten, Jubiläen etc.

NB. Meine sämtlichen Alben sind von Mk. 2,25 an mit **nur ächtem**  
Goldschnitt versehen, so dass dem Käufer für beste Haltbarkeit die grösste  
Garantie geboten ist.

Reizende **Nippes** in den niedrigsten Preislagen.

**Kleine Geschenke zu allen Gelegenheiten.**

**4 Leipziger Str. 4.**

Schöne und praktische  
**Weihnachts-Geschenke**  
für Kinder sind:



**Schultornister**  
in Blech, Sechsdm. Cloth und Leder,  
Schultaschen,  
Bücherträger,  
Schiefertafeln,  
Schiefertaschen,  
Tafelmappen,  
Rechenmaschinen,  
Brotbäckchen,  
Frühstückstaschen,  
Reisszeuge,  
Schreibzeuge,  
Schreib- u. Zeicheninstrumente,  
Grundfarbenkasten,  
Gesangbücher,  
Bibeln,  
Poesie- u. Tagebücher,  
Schubbecher  
etc. etc.  
nur bestes Material.  
**Grösste Auswahl!**  
**Billigste Preise!**

**Albin Hentze,**  
21 Schmeerstr. 21.

Schöne praktische  
**Weihnachts-Geschenke:**

**Kinderwagen,**  
**Ziegenbockwagen,**  
**Reiterwagen,**  
**Puppenwagen,**  
**Kindermöbel,**  
**Kinderstühle, verstellbar,**  
**Trinmph- u. Cosmosstühle,**  
**Kinderstühlen,**  
**Schreibpulte,**  
**Zuragerische,**  
**Schaukelperde.**

Special-Geschaft  
**J. F. Junker,**  
Poststraße 6,  
Naether's Niederlage.

**Direkt von Aachen!**

weistberührt durch seine guten Tuche,  
verleihe ich zu anerkannt niedrigem  
Preise Herren-Anzüge und Halbst-  
stoffe von den einfachsten bis zu den  
besten in inbehalten reeller Waare.  
Winter- u. Sommer- u. Winter-  
Gewand zu einem Anzuge für 10 3/4  
Seine Damenmode. Neueste Farben.  
**Peter Ortmanns Tuchversand,**  
Aachen Nr. 36.

**Große Betten 12 M.**  
(Überbett, Unterbett, zwei Kissen) mit ge-  
reichtesten neuen Federn bei Gütlich-  
billig. Berlin S., Sternstr. 46. Ver-  
traglich. Diese Marken-  
schreiben.

**Seidenstoffe**

von 95 Pfg. p. Mtr. anfangend  
Direkt a. Braune, Grösste Auswahl  
Überraschend billige Preise.  
Garantie für Solidität.  
Vergleichen Sie meine Muster.  
Angabe ob schwarz, weiss, farbig.  
**Seidenhaus S. Mathias**  
Nürnberg 184.

**Zuckerkrank!**

erhalten unversehrt und vorzeitig  
umfangreiche Brochüre über sichere  
Befreiung von der

**Zuckerkrankheit!**

durch Apotheker  
**G. Lindner,**  
Tresden N.

Mit 3 Beilagen.

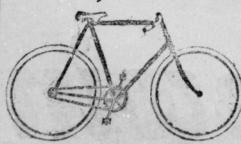
## Die Yost

18 goldene Medaillen, Siemens & Halske 75 Maschinen,  
Wilhelma Magdeburg 40 Maschinen, Victoria Berlin  
25 Maschinen etc.

ist die einzige mech. richtig gebaute, daher nachweislich  
beste Schnell- u. Schön-Schreibmaschine.  
Benutzung zur Probe 8 Tage unentgeltlich.

**Aug. Weddy, Leipziger Str. 22.**

## Fahrräder-Ausverkauf.



Wegen vollständiger An-  
gabe des Geschäftes verkaufe  
mein Lager in nur ein-  
zigartigen Fahrrädern, be-  
sonner feinsten Herren-  
und Damenräder, Marke  
„Atilla“, mit während der  
Vahrt ausserordentlich  
Nebenleistung, sowie sämt-  
liche Zubehörteile an und  
unter Selbstkostenpreisen.

**Albert Peitzoldt,** Halle a. S.,  
Leipz. Str. 42.

**Pelz-Mäntel,  
Pelz-Capes,  
Colliers,  
Muffen,  
Barettes,  
Herren-Pelze**  
etc.  
eigener Anfertigung

empfiehlt  
**Christian Voigt,**  
Halle a. S.,  
Schmeerstrasse 21.

**Pianos**  
Hies 50 Stück zur Auswahl, Fabrikat ersten Ranges, in allen Preislagen.  
**Gebrauchte Pianos,**  
schön im Ton und Reiferen, von 250 Mark an.  
**Albert Hoffmann,**  
Am Riebeckplatz.